



Schängel

LOKALANZEIGER für die Stadt Koblenz und Stadtteile, VG Rhein-Mosel, VG Vallendar

31. Januar 2018 • Woche 5

54. Jahrgang • Auflage 67 967

Achten Sie auf dieses Symbol in unseren Ausgaben und entdecken Sie Mehrwerte mit der PAPER.plus-App!



Der Schlosstraße zu neuem Glanz verhelfen

IHK Koblenz will Stadtquartiere aufwerten und wiederbeleben

S. 3

Koblenz Olau: So feiern Güls und Rügenach die 5. Jahreszeit

Im Endspurt: Gülser Seemöwen, Gülser Husaren, Rügenacher Fidele Möhnen und K.u.K. S. 6/7/12/13

Kanal Wambach Notdienst!
Reinreinigung • Kanal-TV-Untersuchung • Kanalsanierung ohne Aufgrabung
Engers - Telefon: 02622/1 3001

Aus der Region

Treffen zum neuen Jahr

KOBLENZ. Der gemeinsame Neujahrsempfang des Beirates für Migration und Integration der Stadt Koblenz und dem Sachgebiet für Integration findet am Samstag, 3. Februar (15 Uhr), im Historischen Rathaussaal statt. Interessierte melden sich an unter BMI@stadt.koblenz.de.

Fred Kellner in Koblenz

KOBLENZ. Die Galiionsfigur der deutschen Soul- & Funkszene, Fred Kellner, gastiert mit der famosen SoulSister im Rahmen seiner großen Tour zum 30-jährigen Bühnenjubiläum am Samstag, 10. Februar, auch in Koblenz. Los geht die grandiose Show im Kuppelsaal auf der Festung Ehrenbreitstein um 20 Uhr (Einlass 18.30 Uhr). Unterstützt wird Fred Kellner von den Horny Horny Horns, den bezaubernden SuperSonicSilverStrings und den unwiderstehlichen WonderWomen. Tickets gibt es auf www.cafehahn.de.

„Karthäuser“ im Schängel



KARTHAUSE. Die aktuelle Februar-Ausgabe der Stadtteil-Zeitung „Der Karthäuser“ finden Sie heute wieder als Teilbeilage im Schängel. „Der Karthäuser“ liegt in unseren Ausgaben in den Stadtteilen Karthause, Moselweiß und Lay sowie in Waldesch bei.

Schängel

Geschäftsstelle:
Hinter der Jungenstr. 22
56218 Mülheim-Kärlich

Zustellung:
☎ (0261) 98 36 30 03
qs@der-lokalanzeiger.de

Anzeigen:
☎ (0261) 92 81 0
Fax (0261) 92 81 33
info@der-lokalanzeiger.de

Redaktion:
☎ (0261) 92 81 7636
schaengel@der-lokalanzeiger.de

Internet:
www.der-lokalanzeiger.de

„Erinnerung an Holocaust ist Teil der deutschen Identität“

Landtag erinnert in Koblenz an Opfer des Nationalsozialismus



Mit einer Gedenkminute während der Rede des Landtagspräsidenten Hendrik Hering (SPD) gedachte der rheinland-pfälzische Landtag bei seiner Sondersitzung in Koblenz der Opfer des Holocaust. Foto: Frey

KOBLENZ. -jh/dko- Der Landtag Rheinland-Pfalz ist zurückgekehrt. Zurückgekehrt an den Ort, an dem die parlamentarische Demokratie im Land vor knapp 72 Jahren ihren Anfang nahm. Zurückgekehrt für einen Tag, um zu erinnern an eine Zeit, in der die Demokratie und der Rechtsstaat ihr vorläufiges Ende fanden. In Koblenz gedachten im Neuen Justizzentrum Abgeordnete, Regierungsmitglieder und Ehrengäste in einer auswärtigen Plenarsitzung am Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz den Opfern des Nationalsozialismus.

Der diesjährige Holocaust-Gedenktag am 27. Januar wurde in Koblenz mit vielfältigen Veranstaltungen begangen. Er begann mit einem Besuch des rheinland-pfälzischen Ministers

für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Konrad Wolf, um sich über die Gedenkarbeit in Koblenz zu informieren. Dabei erläuterte der Organisator der Stolperstein-Verlegung, Hans-Peter Kreuzt von der Christlich-Jüdischen Gesellschaft für Brüderlichkeit, die Vorgehensweise bei den inzwischen 111 Steinen sowie deren Sinn und Bedeutung für die Gedenkarbeit. Minister Wolf ließ es sich dabei nicht nehmen, beim Putzen der Steine selbst Hand anzulegen, und sich damit gleichsam vor den Opfern des Naziterrors zu verneigen. Anschließend fand die Plenarsitzung des Landtages zum Gedenktag im Neuen Justizzentrum (NJZ) statt. Es war ein eindrucksvolles Ereignis an die NS-Opfer und ein vehementes Bekenntnis für die Demokratie und den Rechtsstaat.

Landtagspräsident Hendrik Hering begrüßte die Versammlung mit einem Blick auf die Geschichte des „Altbaus“ des NJZ am Deinhardplatz und seiner früheren Bewohner, des jüdischen Ehepaars Dr. Edwin und Julie Landau. Dann sprach er über die bis heute andauernde Geschichte der Schuldverdrängung und Schuldbewältigung. Selbst Jurist, erinnerte er an die Schuld vieler Juristen in der NS-Zeit und die misslungene Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zurück, hob andererseits aber hervor, dass Deutschland mit seiner zwischenzeitlich geschaffenen Erinnerungskultur ein Vorbild für andere Länder bei deren eigener Vergangenheitsbewältigung ist. Abschließend mahnte Stolleis zum beständigen Eintreten für den Rechtsstaat. Für die Landesregierung und die in Berlin weilende

Ministerpräsidentin Malu Dreyer sprach der stellvertretende Ministerpräsident Volker Wissing. Auch er blickte in die Geschichte zurück, auf die „kalte“ Justiz, in der die Diktatur von Anfang an viele, viel zu viele Unterstützer und Helfer fand. Exemplarisch erinnerte er an den „Rüti-Schwur“ auf dem Deutschen Juristentag in Leipzig. Dort vor dem Reichsgericht schworen schon im Oktober 1933 mehr als 12 000 Juristen Hitler ewige Treue bis in den Tod. Ausdrücklich dankte Wissing all denen, die sich für das Gedenken an die Verfolgten des NS-Regimes stark machen. Umrahmt wurde die Sitzung des Landtages vom Jugendkammerchor der Singschule Koblenz unter der Leitung von Manfred Faig.

Die Fortsetzung lesen Sie auf Seite 3.

Sechs-Punkte-Spiel gegen die Kickers

TuS Koblenz startet gegen die „Blauen“ aus Stuttgart in die Regionalliga-Restrunde



Der Kampf um den Ball geht für die TuS (links: Marco Müller) wieder los. Foto: Schlegler

Wekesser (Asteria Walldorf) und Sandrino Reingans (ohne Verein). Was die Ergebnisse der Vorbereitung

wert sind, lässt sich oft nur schwer beurteilen. Im letzten Test gegen Mittelrheinligisten FC Hennef gelang immerhin ein 4:2-Erfolg (Tore: Glockner 2, Antonak, Hombach). Mit Murat Bildirici, zuvor Viktoria Berlin, war ein Testspieler am Ball, dessen Verpflichtung bis zum Wochenende noch über die Bühne gehen könnte. Derweil fehlten u.a. Kevin Lahn und Michael Stahl – womöglich ergibt sich erst kurzfristig, ob es für das Samstagsspiel reicht. In der Tabelle haben die „StuKis“ derzeit vier Punkte Vorsprung auf die TuS, die Platz 16 belegt, einen po-

tenziellen Abstiegsplatz. Und wenngleich nicht ohne Grund das nächste Spiel immer das schwerste ist, so besteht die ganz große Chance, gleich zwei Konkurrenten abzufangen, da eine Woche später am 10. Februar (14 Uhr), mit dem FSV Frankfurt ein weiterer Konkurrent im Abstiegs-kampf anreist. Auch finanziell scheinen die größten Probleme zunächst gelöst, eine Insolvenz ist derzeit kein Thema. Dennoch aber ist die TuS, obwohl sie einiges an Verbindlichkeiten abbauen konnte, auf neue Geldgeber angewiesen.

Gut zu wissen ...

Raubüberfall auf Juwelier: Polizei fahndet in „XY-ungelöst“



KOBLENZ. Noch nicht aufgeklärt werden konnten zwei Überfälle auf einen Juwelier in Koblenz, die sich im April und Dezember des vergangenen Jahres in Koblenz ereigneten. Was war passiert? Am Donnerstag, 6. April 2017 um 10:22 Uhr überfielen drei unbekannte Täter ein Juweliersgeschäft in der Schlosstraße, bedrohten einen Mitarbeiter mit einer Schusswaffe und raubten mehrere hochwertige Uhren. Nach der Tat flüchteten sie durch eine gegenüberliegende Passage, wo sie drei Fahrräder für ihre weitere Flucht bereitgestellt hatten. Nur rund acht Monate später, am Mittwoch, 13. Dezember 2017, kam es um kurz nach 10 Uhr zu einem weiteren Überfall auf das Koblenzer Juweliersgeschäft. Auch hier waren wieder drei Männer aktiv, eine Angestellte wurde mit einer Schusswaffe bedroht und hochwertige Uhren wurden gestohlen. Die Flucht gelang den Tätern wieder durch die Passage und wieder mit dort bereitgestellten Fahrrädern. Umfangreiche Ermittlungen haben ergeben, dass zwischen den beiden Taten ein Zusammenhang bestehen und von der gleichen Tätergruppe geborgen worden sein dürfte. Daher gehen die Ermittler der Kriminaldirektion Koblenz mit einem Filmbeitrag an die Öffentlichkeit und erhoffen sich durch die Ausstrahlung in der Fernsehsendung „Aktzeichen XY-ungelöst“ entscheidende Hinweise auf die nach wie vor unbekannt Täter. Die Sendung wird am heutigen Mittwoch, 31. Januar (20:15 Uhr), im ZDF ausgestrahlt. Neben den Telefonleitungen, die zur Hinweisaufnahme im Fernsehstudio geschaltet sind, sind auch die Sachbearbeiter der Kripo an diesem Abend unter ☎ (0261) 10 32 345 erreichbar. Foto: ZDF/Nadine Rupp

GRÜNE HÖLLE 2018 NÜRBURGRING

ADAC 24h-Rennen	10.–13. Mai 2018
ADAC Truck-Grand-Prix	28.–29. Juni 2018
AvD-Oldtimer-Grand-Prix	10.–12. August 2018

Tickets unter: www.der-lokalanzeiger.de

27. MAI BIS 25. AUGUST 2018

BURGFESTSPIELE mayen

DAS DSCHUNGELBUCH
Familienstück nach Rudyard Kipling

EINE SOMMERNACHT
Stück mit Musik von David Greig & Gordon McIntyre

IM WEIBEN RÖSSL
Singspiel von Ralph Benatzky

TERROR
Schauspiel von Ferdinand von Schirach

DIE NIBELUNGEN - ICH BIN NICHT SIEGFRIED
Jugendstück von Jürgen Flügge

Gastspiele, Comedy-Burg und vieles mehr...